

*Ausgabe 23
Juli, August & September 2017
Preis 2 Euro*

Schülerzeitung



*Schriftzug von Anna,
Bilder von Marie*

Hugo-Kükelhaus-Schule
Magdeburg



Inhaltsverzeichnis

<u>Hauptartikel:</u> Mobbing oder was?	3
<u>Reform News:</u> „Eigentlich kann man überall mobben!“	5
<u>Veranstaltungen & Projekte</u>	
Einschulung am 12.08.2017	6
Gesamtkonferenz am 13.09.2017	7
Sport- und Gesundheitswoche 18.-22.09.2017	8
Floorballturnier am 22.09.2017	9
Schuljahresanfangsprojekt „Jedem sein Buch“ am 26.09.2017	10
<u>Interviews</u>	
Im Gespräch mit Frau Bosse (Sportlehrerin)	11
Unsere Schülerin Celine 8 Jahre (Klasse 2a)	12
<u>Rätsel</u>	13
<u>Schul-Bibliotheks-Café</u>	14
<u>Notizen</u>	
Besuch von Julien Mertel am 20.06.2017	15
Richtigstellung zum Hauptartikel (Ausgabe 22)	16
Zeltnacht vom 17. August 2017 im Kükelhaus	17
Zeltnacht vom 22. August 2017 im Kükelhaus	18
Preis Handwerkskammer 02.09.2017	19
Rollwagenbau 07.09.2017	20
Ninos Ferien	20
Angeln am 27.09.2017	21
Waldschulheim Arendsee 25.-29.09.2017	22
<u>Worte im Kükelhaus: ?</u>	23
<u>Redaktionsteam</u>	24
<u>Impressum</u>	25



Mobbing oder was?

(Artikel: gesamtes Redaktionsteam, Bilder: Leonie)

Schüler 1: „Mobbing ist für mich wenn man einen **fix und fertig** macht, wenn jemand jemanden beklaut oder anstiften tut, dann ist das Mobbing. Für mich ist die Lösung, den **Kontakt abbrechen** oder das klären. Wenn irgendjemand das ins Telefon rein sagt, jemand droht und man dann Angst kriegt. Denn passiert auch was Schlimmes.“

Schüler 2: „Mobbing ist was, was nicht so schön ist. Wenn man gemobbt wird und das so dolle, kann es sein, dass der Typ der krank wird, und dass der aus dem **Fenster springt** und den muss man vorher aufhalten. Wenn jemand **fies** ist oder Schuld an wen anders schiebt.“

Schüler 3: „Das Wort hab ich noch nie gehört, aber ich sag mal was dazu. Also wenn jemand mich **kratzt und beißt** und Miezekatze spielt. Wenn z.B. ein Mitschüler **mich ärgert**. Also ein Mitschüler aus meiner Klasse hat mich provoziert, dann hab ich gesagt hör auf und dann hat er mich getreten.“

Schüler 4: „Den anderen **anstiften**. Denjenigen **beleidigen**. Und was klauen. Nicht in die Schule kommen und die anderen mit rein ziehen.“

Schüler 5: „Es kann vieles passieren. Da wird ein Handy weggenommen, oder Portemonnaie, da wird mit ´nem Messer gedroht. **Ich werd selber manchmal gemobbt**. Wenn jemand jemand anderen dazu zwingt, was der andere nicht machen will. Wo er was kriegen soll, das kann auch sein. Zum Beispiel **Lügen**, Wenn jemand lügt, um andere fertig zu machen. Die erzählt die Wahrheit nicht, weil sie mich **nicht leiden konnte**. Man kann ihr **nicht vertrauen**. Das hab ich früher schon durchgemacht. Ich hab mich **nicht so gut gefühlt**, weil ich mich nicht wohl gefühlt habe.“

Schüler 6: „Wenn jemand geschlagen wird. **Schlimme Wörter** oder so.“

Schüler 7: „Ich mochte das nicht, dass X die anderen **belästigt** hat. Ich musste das mit ansehen. Das tat mir leid. Fertig gemacht. Da hab ich wirklich **Angst**.“

Schüler 8: „Ich hab ihn gemobbt, **weil er nervt**.“





Schüler 9: „Jemand schlagen. **Provozieren**. Wenn mal einer verletzt wird. Und das Handy kassiert wird, so dass man die Polizei nicht mehr rufen kann.“

Schüler 10: „Ich bin erleichtert sie los zu werden. Du weißt auch nicht, was da passiert. Ich habe **heftige Angst**. Dass sie einen fest hält oder **mir eine rein haut**. Ich habe Angst vor sie, weil ich sie gar nicht sehen will.“

Schüler 11: „**Schon dieser Begriff ist grottenhässlich**. Wenn wir ein Problem haben, dann prügeln wir uns.“

Schüler 12: „Sie kann zu Erzieher gehen und sagen „**der mobbt mich**“.“

Schüler 13: „Er hat mich über WhatsApp gemobbt. Ich hab mich scheiße gefühlt. **Keine Ahnung warum der das gemacht hat**.“

Schüler 14: „Wenn man was bei Facebook reinstellt. Die anderen sehen das auf der ganzen Welt. Oder ein persönliches Foto, **was einem peinlich ist**, weiterschickt.“

Schüler 15: „Mobbing ist, wenn jemand einen **schubst oder haut** oder **blöde Sachen schreibt oder mit Essen bewirft**. Ich hab von einem Kumpel erfahren, was die Lösung ist. Ein Baseballschläger nehmen und drauf hauen. Ich denke aber **man kann das friedlich klären** oder mit der Polizei, nicht mit einem Baseballschläger. Mobbing ist auch, wenn jemand jemand anstiftet sich auszuziehen. Das ist eklig.“

Schüler 16: „Über **WhatsApp, dumme Sprüche**. Ein Mitschüler hat dummes Zeug auf WhatsApp geschrieben. Da hatte ich Angst und **war traurig**. Ich hab ihn dann **geblockt**.“

Schüler 17: „Jemand möchte, dass ich was tue, **was ich aber gar nicht tun möchte**.“

Erwachsener 1: „Mobbing ist jetzt z.B. ich geht jetzt in die Küche und mach da sauber. Und dann kommt jemand und sagt, dass er das sauber gemacht hat. Und **die anderen denken**, dass ich faul bin.“





„Eigentlich kann man überall mobben!“

(Artikel: gesamtes Redaktionsteam, Foto: Frau Ballerstein, Bild: Sandy Pankau)

1. Was ist Mobbing?

2. Welche Formen von Mobbing gibt es?

3. Kennen sie jemanden der schon mal gemobbt wurde?

Leonie 14 Jahre, Hannah 14 Jahre und Samantha 15 Jahre

zu 1.: „Ärgern von Mitmenschen. Zum Beispiel, wenn man jemand anderen beleidigt.“

zu 2.: „Cybermobbing, Facebook, Instagram, soziale Medien halt. Es gibt Cybermobbing, verbales und körperliches Mobbing.“

zu 3.: „Bei uns in der Klasse. Als wir 6.waren. Generell gab es mehrere Personen, die ausgegrenzt wurden und beleidigt wurden. Yannik zum Beispiel ist körperlich behindert und den haben sie hin geschubst und so weiter.“



Kimy 12 Jahre

zu 1.: „Also Mobbing ist halt, wenn man so geärgert wird. Zum Beispiel wenn einer einen auslacht, weil er was nicht kann. Oder wenn man geschubst wird oder getreten. Oder auch im Internet kann man beleidigt werden. Weil im Internet kann man auch anonym beleidigt werden.“

zu 2.: „In der Schule im Unterricht oder auch wenn man schreibt, beleidigen die einen auch mal. Eigentlich kann man überall mobben.“

zu 3.: „Ich selbst nicht, aber Einer aus meiner Klasse wird öfters mal gemobbt. Die beleidigen ihn oder werfen Dinge auf ihn, wie Stifte oder Papierknödel oder schreiben z.B. etwas an die Tafel. Man könnte mit den Leuten reden, die das machen. Wenn die einen mobben, ihnen sagen, dass man so was nicht macht.

Also er möchte vielleicht nicht zur Schule, weil er Angst hat gemobbt zu werden. Ich glaube für ihn ist das nicht so schön, weil er ja auch nichts dafür kann und keinem was getan hat. Und er das vielleicht auch nicht versteht. Man will sich auch selbst nicht einmischen, weil man dann Angst hat selber gemobbt zu werden.“





Einschulung am 12.08.2017

(Artikel: gesamtes Redaktionsteam; Fotos: Frau Stäps)

Fragen an Frau Sommer zur Einschulung

Wie war die Einschulung?

„Die Einschulung war sehr feierlich und sehr schön.“

Wie sind die Schüler?

„Lustige lebhaft und fröhliche Kinder. Die waren ganz aufgeregt an dem Tag. Alle waren ganz hübsch angezogen.“

Was habt ihr auf der Einschulung gemacht?

„Es gab Musik, es gab Flötenmusik, Geigenmusik, es gab eine sehr schöne Rede. Die Kinder haben zugehört, wurden aufgerufen. Es wurde geklatscht. Die Schüler sind dann mit der Lehrerin in die Klasse gegangen und haben dort ihre erste Unterrichtsstunde absolviert. Danach haben sie die Schultüten erhalten. Gemeinsam wurde für die Klasse ein Bäumchen gepflanzt und es wurden Luftballons mit Grußkarten und Wünschen in den Himmel entlassen.“

Welcher Schüler hat sich am meisten gefreut?

„Es haben sich alle Schüler gefreut. Alle waren sehr aufgeregt.“





Gesamtkonferenz am 13.09.2017

(Artikel: Ivonn, Lisa und Marie, Fotos: Frau Ballerstein)

Das Redaktionsteam wurde gebeten sich und die Schülerzeitung „Die Eule“ auf der Gesamtkonferenz vorzustellen.

Ivonn: „Es war schön. Wir, das Redaktionsteam, haben über die Schülerzeitung geredet und wieviel wir durch die „Goldene Feder“ gewonnen haben. Die ganzen Lehrer und Eltern waren da und haben uns zugehört.“



Lisa: „Erst war ich ängstlich, ich war aufgeregt und dann hab ich das doch hinbekommen.“

Marie: „War super toll. Und das Frau Matzke da war und auch was sie erzählt hat war toll.“





Sport- und Gesundheitswoche 18.-22.09.2017

(Artikel: gesamtes Redaktionsteam, Fotos: Frau Matzke)

Montag: Walken und Wassergymnastik

Dienstag: Bewegungslandschaft und Gesunde Ernährung und Obstspieße mit Frau Gröning

Mittwoch: Bewegungslandschaft und Fitnessstudio

Donnerstag: Sportfest und Siegerehrung (Sprint, Schlagball, Standweitsprung, Medizinballweitwurf, Weitsprung, Zielwurf und Spaßstationen)

Freitag: Floorball und Sportlerdisco



Frau Schöne: „Es war wunderbar. Das Wetter war schön. Super organisiert!“

Frau Zimmermann: „Hoch motiviert erkämpften sich die Kinder die Medaillen und die Gummibärchen.“

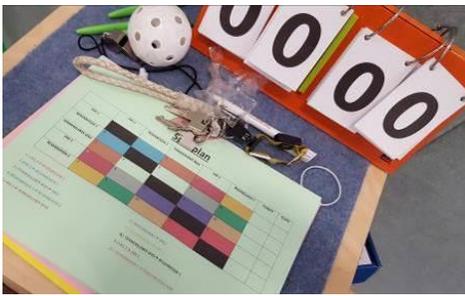




Floorballturnier am 22.09.2017

(Artikel: Ivonn, Fotos: Frau Ballerstein)

Die andere Schule hat gefault eigentlich. Alle Schulen waren da, Regenbogenschule und Körperbehindertenschule. Ich fand's schade, dass die Wasserfallschule nicht da war. Die haben selber ein Sportfest gehabt. Wir Mädchen vom Kükelhaus haben den 3. Platz, die Jungs vom Kükelhaus den 2. Platz und die andere Schule hat den ersten Platz belegt. Das hat mir Spaß gemacht mit zu machen.





Schuljahresanfangsprojekt „Jedem sein Buch“ - Vorstellung am 26.09.2017

(Artikel: Lisa, Christine, Ivonn, Fotos: Frau Kramer)

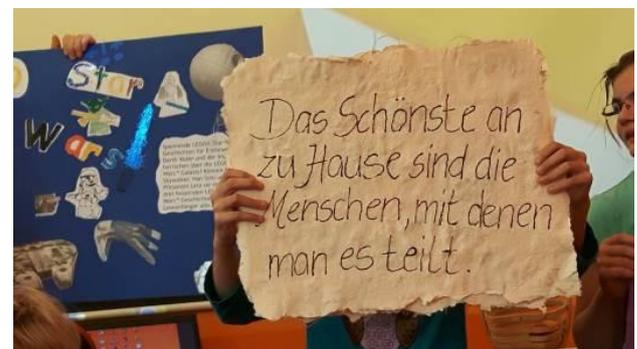
Lisa: „Ich fand es interessant wie man ein Buch machen kann. Wir haben noch ein Buch selber gemacht. So wie das auf YouTube angezeigt worden ist. Nur ein bisschen kleiner.“



Christine: „Für mich ist das immer langweilig.“



Ivonn: „Jedes Mal immer dasselbe.“





Im Gespräch mit Frau Bosse

Sportlehrerin

(Interview: Lisa; Schrift: Lisa; Foto: Frau Ballerstein)



1. Wieso sind Sie Sportlehrerin?

Ich mache gerne Sport. Speziell
gerne Gerätturnen und Gymnastik.

2. Wie lange sind Sie schon Sportlehrerin? Seit 1982.

3. Wie heißen Ihre Kinder und wie alt sind Sie?

Mein Sohn heißt Robert und wird 30
Jahre. Und meine Tochter Carolin ist 26 Jahre.

4. Wann haben Sie geheiratet? 1982.

5. Wie alt sind Sie? Ich bin 56 Jahre alt

6. Was machen Sie in der Freizeit?

Oh da fällt mir viel ein. Ich bin gerne an der
frischen Luft, habe einen Garten, fahre viel Fahrrad,
Lesen und Basteln.

7. Was haben Sie denn für ein Haustier?

Ich habe 2 Katzen.

8. Was war ihr peinlichstes Erlebnis?

Ein Konzert war „unmusefend“ für mich.

9. Mit wem singen Sie am liebsten?

Singen ist nicht meine Stärke. Mit ganz vielen
Zusammen dann fällt das Falcken nicht auf.

10. Von wem haben Sie Ihren schönsten Kuss

bekommen? Sag ich nicht.



Unsere Schülerin Celine 8 Jahre (Klasse 2a)

(Interview: gesamtes Redaktionsteam; Schrift: Alina; Foto: Frau Ballerstein)



1. Wie alt bist Du? 8

2. Was ist Dein Spitzname? Und Wieso?

celine spasa

3. Wie heißen Deine Eltern?

Dorina und Nico

4. Wie sind Deine Eltern so? Lieb

5. Wie heißen Deine Oma und Dein Opa?

opa und oma Helga

6. Wieso bist Du auf dieser Schule?

behindert

7. Wie ist Deine Lehrerin so?

schön

8. In welchen Jungen bist Du verliebt?

Ben

9. Was willst Du später mal werden?

eine Mama

10. Was machst Du so in Deiner Freizeit?

schlafen



RÄTSEL

WER IST DAS?

Die Lösung bitte
an
Frau Ballenstein!

Er oder sie?

- hat lange Haare
- sieht gut aus
- ist Lehrerin
- kann gut unterrichten
- ist sehr nett
- hat Ohrhörer drin
- hat ein bisschen Locken
- hat blaue oder grüne Augen
- ist mit Frau Sobirey befreundet



Schrift: Ivonn & Bild von Christine

Lösung der 22. Ausgabe:

Das Juni-Rätsel hat
Ivonn gelöst:
die gesuchte Person
war **Frau Sommer**.

- Er oder sie:
- hat schwarze Haare
 - ist gut drauf
 - hat Sport gemacht, Brennball, Erwärmung
 - ist cool
 - lernt mit den Schülern
 - hat blaue Augen
 - ist sportlich
 - hat gute Laune
 - ist freundlich und hilfsbereit
 - ist dünn



Schrift: Samantha & Bild von Angélique



Schul-Bibliotheks-Café

(Artikel: gesamtes Redaktionsteam, Foto: Chiara, Fr. Ballerstein, Fr. Krause)

Was war das mit den Obstspießen?

„Die Kinder haben Obst mitgebracht und ich hatte auch noch ein bisschen da. Wir haben das zusammen klein geschnitten und anschließend konnte jeder nach seinem eigenen Geschmack die Obstspieße zubereiten. Die Kinder hatten wirklich viel Spaß dabei, weil sie konnten alleine entscheiden was sie drauf haben wollten. Da ging es nicht nach Schönheit. Das war in dieser gesunden Woche.“

Was machst Du bei uns in der Schule?

„Ich kümmere mich um eure Bücher und werde neue aktuelle für euch kaufen. Ich unterstütze euch gerne bei der Küchenarbeit und bereite gesunde Obst-Smoothies mit euch gemeinsam zu. Ihr könnt euch Bücher ausleihen und wenn ihr sie ausgelesen habt, wieder in die Bibliothek zurück bringen.“

Was gefällt Dir an unserer Schule am besten?

„Die Kinder.“

Was hast Du vorher gemacht?

„Ich hab als Tagesmutter gearbeitet und im Kinderheim.“

Warum arbeitest Du gerne mit Kindern?

„Weil Kinder etwas ganz Besonders sind!“





Besuch von Julien Mertel am 20.06.2017

(Artikel: gesamtes Redaktionsteam, Foto: Frau Ballerstein)

1. Wo arbeitest Du jetzt?

Ich arbeite in Cracau, Prester. In der Bereitschaftspolizei „Casino Halbig“. Frau und Herr Halbig sind die Arbeitgeber.

2. Was machst Du da?

Ich putze Möhren 20kg und durchlassen in ne Maschine, Scheiben und Salat. Die Hauptsache, die Hauptaufgabe ist abwaschen. Also Tellerwagen reinholen, und dann Tablets abwischen, Bestecke durchlassen, Teller durchlassen. Vormittags muss ich auch abwaschen, wenn die Essen machen. Da kommt auch einiges zusammen, Töpfe, Pfannen, Tablets (wo die Brötchen drauf liegen). Und ich muss dann dahinten den Aufenthalt fegen und wischen, d.h. Toilette putzen, auch Klo, muss ich auch machen, als Mitarbeiterhilfe und die Umkleide. Ich muss dann auch davor die Treppe fegen, wo man runter geht, also wo der Bioeimer ist. Laub weg fegen.



3. Was gefällt Dir dort besonders gut? Geld zu verdienen.

4. Was würdest Du dort ändern, wenn Du es könntest?

Alles ist zu meiner Zufriedenheit.

5. Was kaufst Du Dir von Deinem Lohn?

(große Freude und Händereiben) Ich habe mir eine PS4 gekauft. Ich hab so grob geschätzt 20 Spiele gekauft. Und ich habe ein paar Einrichtungsmöbel gekauft. Ich kaufe jeden Monat ein, knapp 100 Euro. Klamotten hab ich mir gekauft. Einen Fernseher hab ich mir gekauft, einen Flachbildfernseher, war im Sonderangebot, 200 Euro, ein richtig cooler Fernseher. Und ich hab mir für die PS4 ein Controller gekauft, 60 Euro und ein Aufladegerät von Sony für 37 Euro, das weiß ich ganz genau, Media Markt, richtig cool das Ding. Ich hab mir auch bei Amazon ein Headset gekauft, das hat mein Bruder gemacht, für 125,90 Euro.



6. Warum, glaubst Du, hast Du es geschafft auf den 1. Arbeitsmarkt zu kommen?

Weil ich viele Praktikums gemacht habe. Weil ich das auch durchgehalten habe. Und dank Hilfe mit Frau Knoll. Und Frau Knoll hatte mir das Praktikum bei Cracau bei Bereitschaftspolizei besorgt, 2 Wochen. Und dann 2 Wochen später habe ich ein 6 Woche Praktikum dort gemacht und dann hat der Halbig mir gesagt, dass ich dort tätig werden da. Und der hat auch gesagt, dass ich bei Pfeiffers zu schade wäre, weil er mich einfach haben wollte.

7. Was hast Du für Qualitäten, dass Du für die Werkstatt zu schade wärst?

Ich bin schneller, ich kann schneller arbeiten als Hilfskoch. Weil ich selbstständig bin ohne dass Herr und Frau Halbig mir sagen, was ich für Arbeit machen soll. Ich mach das selbstständig. Weil ich das persönlich wollte, auf dem 1. Arbeitsmarkt zu sein. Wegen dem Geld, war mein persönlich Wunsch dort zu landen.

8. Was würdest Du unseren Schülern empfehlen, wenn die auch auf dem 1.Arbeitsmarkt arbeiten wollen?

Die müssen dann auch 6 Wochen Praktikum machen müssen. Und dann sieht der Arbeitgeber weiter, was mit denen läuft. Die müssen schnell arbeiten, die müssen denklich arbeiten, denken, denklich sein und selbstständig. Und Arbeit sehen können. Wäre jetzt alles.

9. Was vermisst Du an der Schule?

Mädels, ne.

10. Was war die größte Umstellung für Dich?

Aufstehen, ich muss um viere aufstehen. Das ist das schlimmste. Immer noch. Aber ich schaff das. Muss gemacht werden.

Richtigstellung zum Hauptartikel (Ausgabe 22)

Herr Bilanz: „Eine Ergänzung würde ich vielleicht richtigstellen, (S. 4) der Uhu und die Schneeeule (Präparate in der Eulenausstellung) haben die Geburts- und Sterbeurkunde!! In der freien Wildbahn gibt es das natürlich nicht.“



Zeltnacht vom 17. August 2017 im Kükelhaus

(Artikel: Marie, Fotos: Frau Matzke)

Nach dem Unterrichtschluss haben wir Zelte aufgebaut, dann haben wir uns geduscht, weil wir verschwitzt waren. Und eine Gruppe hat den Tisch gedeckt für Kaffee. Dann haben wir Kaffeeklatsch gemacht und Lucas Geburtstag gefeiert und Kuchen gegessen. Dann haben wir abgewaschen und dann waren wir auf dem Hof und haben Kettcars gefahren und Herr Hoffmann hat mit den Jungs gegrillt. Dann haben wir Abendbrot gegessen und wieder abgewaschen. Dann sind wir bald ins Bett. Den ganzen Tag fand ich schön. Am Morgen haben wir alle zusammen Frühstück gegessen. Das laute auf der Straße fand ich doof. Und die Jungs haben immer gelacht, da musste ich auch lachen.

Lucas: „Ich fand’s cool.“

Sven: „Ich fand es schön.“





Zeltnacht vom 22. August 2017 im Kükelhaus

(Artikel: gesamtes Redaktionsteam, Fotos: Frau Schinke)

Jon-Luca: „Wir haben die Zelte auf dem Rasen neben dem Bauwagen aufgebaut. Die Zelte haben wir geliehen. B2 und B1 waren da, B3 waren auch da. Ich hab mit Thomas in einem Zelt geschlafen. Alle haben im Zelt geschlafen. Auch Frau Sobirey-Kliems, Frau Saluschke, Frau Schinke, Frau Sommer, Frau Schöne und Frau Schwirz. Und dann haben wir noch gegrillt. Dann haben wir drinne einen Film geguckt und wir haben Stockbrot gemacht. Nach dem Frühstück haben wir dann in der Schülerfirma gearbeitet.“

Nelly: „Wir haben eine Zeltübernachtung gemacht in der Schule. Wir hatten zuerst Zelte aufgebaut, danach haben wir gegrillt. Wir haben Film geguckt und Stockbrot gemacht. Ich habe mit Josefine und Christine in einem Zelt geschlafen. Das war gut.“

Jasmin Höhn: „Es war cool und auch gruselig. Also nach dem Film, als der zu Ende war um 22.09 Uhr sollten wir ins Bett gehen. Dann sollten wir uns in den Schlafsack einmummeln. Dann hab ich und Ivonn noch erzählt, weil wir alleine im Zelt geschlafen haben. Im Gebüsch ist ein Blatt runtergefallen oder so, da hab ich mich erschrocken. Im Zelt schlafen ist mir zu eng. Mein Rücken war komisch früh morgens. Es war aber cool!“





Preis Handwerkskammer 02.09.2017

(Artikel: gesamtes Redaktionsteam, Fotos: Frau Schinke)

Lion: „Wir haben die Lampen präsentiert von der Schülerfirma. Für die Vertretung bin ich auf die Bühne gelaufen, habe die Fragen beantwortet, was der mich gefragt hat und wir haben 300€ oder so was gewonnen, den Scheck. Der hat gefragt, ob man die Lampen auch kaufen kann. Da hab ich ja gesagt. Dann hat er gefragt, ob man die auch selber machen kann. Da hab ich die einzelnen Arbeitsschritte gezeigt. Der Wettbewerb hieß Gründerkids. Wir haben den 2. Platz gemacht, war knapp vor dem Ersten gewesen. Am spannendsten war, dass da ein paar Sänger waren und gesungen haben. Da war es ganz schön laut, die Zuschauer vor allem. Auf großen Festen oder Partys ist es zu viel Menge für mich. Das Schönste war noch, dass da ein paar Stände aufgebaut waren und man aktiv werden konnte. Ich habe einen Nagel in ein Brett gehauen.“





Rollwagenbau 07.09.2017 und Ninos Ferien

(Artikel: Alina interviewt Fr. Schinke, Fotos: Fr. Schinke, Fr. Ballerstein)

Wer hat den Rollwagen gebaut?

„Gebaut hat den Herr Sauer, Steven, Nino und Thomas. Ich war die Versorgungsfrau. Ich habe Kuchen mitgebracht, Kaffee gekocht und Fotos gemacht.“



Für was ist der Rollwagen?

„Das sind Arbeitstrainingsboxen für die Berufsschulstufen. Die heißen StArk, strukturierte Arbeitskisten. 1600 Euro haben wir über einen Projektantrag bekommen.“



Wo haben sie den gestellt?

„Willkommen in der Schule von Schulerfolg sichern. Wir haben nur die Materialkosten für den Wagen bekommen. Die Berufsschulstufe hat das Material für den Rollwagen besorgt und den Rollwagen auch gebaut.“



Ninos Ferien

(Artikel und Fotos: Familie Sauer)





Angeln am 27.09.2017

(Artikel und Bild: Alina, Fotos: Frau Möwius)

Jason hat einen großen Fisch geangelt. Und dann habe ich 13 Fische geangelt, ich. Und einen Großen, so ein Großer wie Lukas hatte. Das war ein Barsch. Waren im Adolf-Mittags-See angeln. Uns hat alles gefallen, wirklich. Frau Gertler hat das bestimmt organisiert, glaub ich. Ich möchte nächstes Jahr wieder mitfahren zum Angeln.





Waldschulheim Arendsee 25.-29.09.2017

(Artikel: Alina interviewt Lucas Isensee, Fotos: Frau Sommer, Frau Ballerstein)

Wo wart ihr?

Wir waren im Waldheim, haben da mit Jugendlichen zusammen gearbeitet. Wir sind da hingefahren mit Auto und dann haben wir noch Baum gesägt, der auf der Straße war und fast auf Auto gefallen ist. Und dann sind wir noch mit Boot gefahren, mit der Fähre.



Was ist ´ne Fähre?

Das war mit Zahnrad, hat immer so gedreht.

Wie hat euch gefallen?

Gut. Hat Spaß gemacht. Wir sind auch in Gaststätte gegangen. Wir sind oft spazieren gegangen. Wir haben die Kettensäge angefasst und Baumhexler. Eine große Maschine, die den Baum selber fällt. Dann haben wir geschossen. Wer die meisten Punkte hat. Und dann haben wir noch für Donnerstag den Anhänger voll geballert mit Holz. Und dann waren wir einmal um die Insel rumgegangen und mit Fahrrad.

Wart ihr auch im Wald?

Ja.





Worte



im Kükelhaus

Kindermund aus Klasse 2a

Die Raupe Nimmersatt frisst sich durch vier Erdbeeren.
Frau Pohlmann fragt: „Wie heißt das Obst?“.
Darauf antwortet Celine: „Gemüse“.

„Max, hast du geniest?“ fragt Clara.
„Nein“, sagt Max, „Hatschi Gemacht!“.

Es gibt die ersten Zeugnisse.
Frau Pohlmann fragt nochmal:
„Wisst ihr, was ein Zeugnis ist?“.
Darauf Leonie: „Ein Giftzettel!“.



Es ist Fasching in der ersten Klasse. „Max, als was gehst du denn?“
Max antwortet: „Ich bin ein Callboy!“ (Cowboy).

Connor sagt: „Mein Schwindelbuch fehlt noch!“ (gemeint war Schwungbuch).

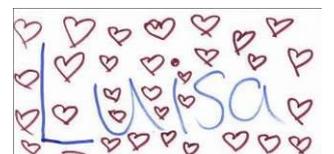
Die zweite Klasse spielt „Ich sehe was, was ihr nicht seht“.
Moritz: „Ich sehe was, was ihr nicht seht und das ist blau.“
Darauf antwortet Etienne: „Mathilda!“

In der Hofpause fragt Frau Schulz: „Max, du hast ja eine neue Brille.
Kannst du dadurch gut gucken?“. Max antwortet: „Ja, du auch?“

Moritz hat zum Morgenkreis ein Poster mit dem Stammbaum seiner Familie mitgebracht. Leonie fragt: „Hat Thomas auch Eltern?“.
Etienne sagt daraufhin: „Nein, die sind bestimmt ausgestorben!“



Euer Schülerzeitungsteam



IMPRESSUM

Herausgeber:

AG Schülerzeitung
der Hugo-Kükelhaus-Schule, Kosmonautenweg 1,
39118 Magdeburg, Telefon: 0391/40045272

E-Mail:

bettinaballerstein@spielwagen-magdeburg.de

Homepage:

www.sos-kuekelhaus.bildung-lsa.de

Auszeichnungen:

Goldene Feder 2013, 2014 & 2016
Sonderpreis „Wir sind stark“ 2015
Sonderpreis „Für ein tolerantes Miteinander“ 2016

Ausgabe vom:

September 2017/23. Ausgabe

Auflage:

30 Exemplare

Druck:

Bliedung Sieb- und Digitaldruck
www.bliedung-druck.de

Redaktionsverantwortliche:

Christine Bedau (17 Jahre)

Redaktionsmitglieder:

Christine Bedau Kl.12, Ivonn Ferchland Kl.12,
Luisa Fröhlich Kl.12, Samantha Pape Kl.9,
Lisa Sienknecht Kl.9, Marie-Luise Wilke Kl.7,
Alina Springborn Kl.6a, Anna Müller Kl.6b

Unterstützerin:

Bettina Ballerstein (Schulsozialpädagogin)

Nächste Ausgabe:

Oktober, November & Dezember 2017